

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 143.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Dienstag 9. Dezember

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

Am t l i c h e s.

Nagold. An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Alters- und Invaliditätsversicherung.

Den Ortsbehörden werden in den nächsten Tagen die erforderlichen Formularien für Quittungskarten nebst Umschlägen dazu, sowie die Formularien für die Verzeichnisse der ausgestellten Quittungskarten (vergl. Vollzugsverf. vom 24. Okt. 1890 §§ 33 und 34 Rgbl. S. 241) per Post zugehen. Der Empfang dieser Formularien ist **alsbald** nach deren Einlauf hierher zu bescheinigen.

Den Ortsbehörden wird es dringendst empfohlen, noch vor Ablauf des Jahres die Einträge der Personalien in die Quittungskarten der Mitglieder der Krankenkassen auf Grund der Personenregister der in ihren Gemeinden vertretenen Krankenkassen vorzubereiten, damit sie zu Anfang des nächsten Jahres die ihnen obliegende Arbeit rascher erledigen können.

In Betreff des Einzugs der Versicherungsbeiträge und der Verwendung der Beitragsmarken werden den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und den Krankenkassenverwaltungen noch besondere Belehrungen zugehen.

Im Uebrigen wird nochmals auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 10. Nov. 1890, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung und dem Umtausch sowie bei der Erneuerung von Quittungskarten, Amtsblatt S. 361 ff. zur genauesten Nachachtung hingewiesen.

Den 6. Dez. 1890.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Alters- und Invaliditätsversicherung. Festsetzung der Durchschnittswerte der Naturalbezüge. Oberamtlicher Erlaß vom 1. Dezember d. J., Gesellschafter Nr. 141.

Den Ortsvorstehern sind mit der heutigen Post-Anhaltspunkte für die bezüglichen Festsetzungen durch die Post zugegangen. Unter Benützung derselben sind die örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen.

Den 6. Dezember 1890.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Legitimationskarten an Handlungsreisende für das Jahr 1891.

Diesemigen Personen, welche Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1891 zu erhalten wünschen, werden hiemit behufs Vermeidung nachteiliger Verzögerung aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche schon im Laufe dieses Monats einzureichen.

Das Oberamt ist zur Ausstellung solcher Karten dann zuständig, wenn sich die Niederlassung des Inhabers des betr. stehenden Gewerbebetriebs innerhalb des Oberamtsbezirks befindet.

Bei der Anbringung dieser Gesuche sind dieselben

Zeugnisse bezw. Belege beizubringen, wie in den letzten Jahren.

Personen, welche in einem Militärdienstverhältnis stehen, namentlich Mannschaften der Kaiserliche, Landwehr und Angehörige der Ersatzreserve (Ersatzreserve I. Klasse) haben eine Bescheinigung des Landwehrbezirksfeldwebels darüber vorzuweisen, daß sie von der beabsichtigten Reise Meldung erstattet und ihrer Abwesenheit militärdienstliche Verpflichtungen nicht entgegenstehen.

Den 5. Dez. 1890.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Nagold. Bekanntmachung. Im Stalle des Tagelöhners Christian Riesch in Altensteig ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 5. Dez. 1890.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Nagold. Bekanntmachung. In Güttingen ist im Stalle der Geschwister Braun die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.

Den 6. Dez. 1890.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei.

Am t l i c h e und Privat-Bekanntmachungen.

Stadt-Gemeinde Nagold.
Eichenstammholz-Verkauf.



Im Distrikt Staarend kommen am Mittwoch 10. d. M. 25 St. Eichen (auf einer Weglinie angefallen) von verschiedener Länge und Stärke, für Schreiner, Küfer, Wagner u. tauglich, zum Aufstreich. Zusammenkunft nachm. 2 Uhr auf der alten Heerstraße beim Feldtrauf des Stadtwalds Bühl (Wäse.)
Gemeinderat.

Nagold.



Farren-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. d. Mts., als am hiesigen Jahrmarkt, vormittags 11 Uhr, verkauft die Stadtgemeinde einen zum Schlachten tauglichen Farren, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Stadtpflegs.

Nagold.

Empfehlung.

Feinsten Portugieser Rotwein von Wachenheim, Lit. à 60 Pf.,
Rißling Weißwein von " 50 "
Mischlingweine à 24 bis 30 Pf. pr. Liter bei 20 " Liter.
Aug. Reichert, sen.

Nagold.

Hiemit bringe ich meine

Messerwaren

aller Art, sowie auch die Schleiferei derselben in empfehlende Erinnerung.

Jacob Weber

neben dem Rathaus.

Meine Seifenwaren,

von Seifensieder Müller's Witwe übernommen, empfehle ich ebenfalls gef. Abnahme der Obige.

Nagold.

Kinderschlitten, Schlittschuhe, Eissporn

empfehl
Fr. Schmid,
vorm. G. Knobel.

Nagold.

Meine
la. Waldsägen

mit und ohne Hefte bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung.

Fr. Schmid,
vorm. G. Knobel.

Orangen & Citronen,
Mandeln,
Citronat & Orangeat,
Haselnusskerne,
Zibeben & Rosinen,
Sultaninen,
Zwetschgen und Birnschnitze,
Kranzfeigen,
fst. Back- & Staubzucker,
Sprengerlesmehl,
Vanille u. Vanillezucker,
sämtliche Gewürze,
empfehl in frischer, vorzüglicher Qualität

Heinr. Gauss, Conditor,
Nagold.

Nagold.

Müller-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider Randemüller, der willens ist, längere Zeit auf einem Plage zu bleiben, kann sogleich eintreten; — bei wem? ist zu erfragen bei der Redaktion.

Weitere Tagesneuigkeiten folgen in einem zweiten Blatt.

N a g o l d.

Grosse Auswahl in

Herrenkleidern

besondere auch in

Ueberziehern

empfehle zu den  billigsten Preisen,  wobei ich noch bemerke, daß ich am Jahrmarkt nur in meinem Laden verkaufe.

Chr. Raaf.

N a g o l d.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle ich alle hierzu nötigen Artikel in frischer und vorzüglicher Qualität.

G. Gras, Heinrich Müller's Nachfolger.

N a g o l d.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum moche ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft von der Burkhart'schen Bäckerei in der neuen Straße in die Hauptstraße vis-à-vis dem „Hirsch“ in das von mir käuflich erworbene Haus des verst. Hrn. David Weber verlegt habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir daselbe auch auf diesem Plage zuwenden zu wollen.

Achtungsvollst

Dr. Kläger, Bäcker.

N.B. Kundenbrod wird täglich angenommen.

N a g o l d.

Alle Sorten Kunstmehl, feinsten Tafelgries, Futtermehl, Kleie, Welschkorn und Welschkornmehl, sowie frisches Habermehl

empfehle **Gottlieb Lehre, vorm. J. A. Scholder.**

Ferner empfehle ich mein Lager in

Spezereiewaren, selbstgeschleuderten Honig, Zwetschgen, Birnschnitz, solche auch für Wiederverkäufer, Erbsen, Linsen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Gute und reelle Waren und billige Preise werden zugesichert.

N a g o l d.

Auf Weihnachten

empfehle ich meine Auswahl

Sopha, Bekfrösche, Matrazen, jeder Art Reiseartikel, Schulranzen, Puppenwagen, Kinderstuhl,

 zu billigstem Preis. 

Fr. Braun, Sattler und Tapezier.

N a g o l d.

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehle ich in frischer Ware:

Citronat und Orangeat, Mandeln ausgewählt, Kranzfeigen, Citronen, Gewürze, rein gemahlen, Rosinen, Bibeben, Sprengerlesmehl, Mehl Nr. 0 und Nr. 1, Zucker gestochen feinst

und bitte um geneigten Zuspruch.

Gottlob Schmid.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er Anfang dieser Woche sein vor 2 Jahren am hiesigen Plage gegründetes

 **Fabriklager in Nähmaschinen** 

von der „Emminger Straße“ in das Haus des Herrn Kaufmann **Hermann Knodel** verlegen wird.

Er empfiehlt seine anerkannt besten Fabrikate für alle Zwecke aufs angelegentlichste.

D. Richter, Nagold.

N a g o l d.

Meine Ausstellung in nur ganz neuen

Kinderspielwaren und Puppen

von 10 Pfennig bis 5 Mark, worunter sehr viele

50-Pfennig-Artikel

empfehle

Jakob Luz.

N a g o l d.

Empfehlung.

Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich von meinem Vorgänger Herrn Louis Sautter, nun in Heidelberg, von den von ihm fabrizierten

Zuckerwaren großes Lager halte

und empfehle sämtliche Artikel en gros & en detail geneigter Abnahme bestens.

Hermann Knodel,
neben dem alten Kirchenplatz.

N a g o l d.

Bäckerei-Empfehlung.

Die seit längerer Zeit von Bäcker Kläger pachtweise betriebene **Burkhart'sche Bäckerei** habe ich nunmehr übernommen, und werde ich mich bemühen, die bisherige Kundschaft dieses Geschäftes sowohl als jeden Besucher durch gute schmackhafte Ware und freundliche Bedienung zu befriedigen zu suchen; ebenso werde ich auch der Kundenbäckerei, besonders auf Weihnachten, meine ganze Aufmerksamkeit schenken und bitte ich sowohl das hiesige als das auswärtige Publikum um geneigtes Vertrauen.

Carl Tränkner,
früher Burkhart'sche Bäckerei,
neben der „Schwanz.“

N a g o l d.

Mein Lager in **Korbwaren** ist aufs Neueste sortiert. Ebenso eine große Auswahl

Puppenwagen und Kinderwagen

empfehle ich zu Weihnachtspräsenten zu gefälliger Abnahme.

Chr. Raaf.

Couverts u. Briefpapier

 mit Firmaaufdruck  fertigt rasch u. billig **G. W. Zaiser.**

eien
 gewählt,
 Bibeben,
 Nr. 1,
 Schmid.
 ehlung.
 Anzeige, daß
 am hiesigen
 hinen
 us des Herrn
 wird.
 Fabrikate für
 Nagold.
 ppen
 Luz.
 nem Vorgänger
 in fabrizierten
 e
 bnahme bestens.
 odel,
 heuplag.
 betriebene
 und werde
 sowohl als
 Bedienung
 in Bäckerei,
 henken und
 in geneigtes
 er,
 äckerei,
 ."
 Neueste
 angen
 gefälliger
 laaf.
 pier
 G. W. Zaiser.

N a g o l d.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt sein reichhaltiges und sortiertes Lager in

Bijouterie-, Galanterie- und Spielwaren

zu gleichen Preisen wie die Bazar- und Versandtgeschäfte der Großstädte.

Haiterbacherstraße.

Jakob Luz.

um die Ecke des Postplatzes.

Billig!

Billig!

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Alle Ueberschüsse fallen nach 5jähriger Zurückhaltung, während welcher Zeit sie als Reserve dienen, voll und ganz an die Berechtigten zurück.

Zum Jahre 1891 wird demzufolge als Ueberschuss auf die im Jahre 1886 gezahlten Lebensversicherungsprämien die Summe von Mk. 2.544.274 zurückvergütet, bezw. an den fällig werdenden Prämien abgerechnet und zwar gemäß Dividenden-Plan

	auf die lebenslängliche Prämie	auf die alternative Zusatz-Prämie
A. I. (Dividende auf jede Prämie)	34%	17%
A. II. (Dividende vom 6. Jahre ab)	40%	20%
B. (steigende Dividende) eine um 3% der Gesamt-Prämie erhöhte Dividende.		

Durch diese Rückvergütung werden die ohnehin mäßigen Tarif-Prämien auf ein unübertroffen niedriges Maß vermindert.

Für die nach Plan A. III. Beteiligten fallen die Ueberschuss-Anteile nebst Erbschaften in deren Vereinsfonds, um einm an die Berechtigten verteilt zu werden.

Die Versicherungsbedingungen der Bank beruhen auf dem Prinzip der Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit. Gesetzlich Wehrpflichtige haben im Kriegsfall keinerlei Formalität zu erfüllen; die Versicherung bleibt voll in Kraft. Bei Selbstmord wird die versicherte Summe anstandslos ausgezahlt, wenn solche infolge von Geistesführung oder schwerer körperlicher Krankheit oder nach 5jähriger Versicherungsdauer begangen wurde.

Versicherungsstand 325 Millionen. Bankfonds ca. 84 Millionen.
 Ueberschussreserve 13 Millionen. Extrareserve 2 Millionen Mark.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Nagold: Gottlob Schmid. Altensteig: C. W. Lutz. Baisingen: Fr. Kiefe, jr. Eckenweiler: Lehrer Stiefel. Egenhausen: J. Kaltenbach. Freudenstadt: Otto Wagner & Lehrer Hornberger. Fünfbrunn: Lehrer Hahn. Herrenberg: G. C. Schlier. Horb: Bern. Altm. Ridener & Hoh. Christian. Plalzgrafenweiler: Lehrer Dieterle. Reichenbach: Jac. Günther. Wildberg: Dreiz, Com.-Amts-Assistent.

Altensteig.

10,000 Mk.

Können gegen doppelte Pfandsicherheit auf einen oder mehrere Posten sofort ausgeliehen werden; auch werden gutgesicherte

Güterzieler

jederzeit zum Einzug übernommen gegen Gewährung eines mäßigen Rabatts von dem

Privat-Sparverein.

Nagold.

Meine Niederlage in guten billigen

Messerwaren

von Herrn Mauner, Freudenstadt, empfiehlt

Jakob Luz.

Nagold.

Frische gute Schmiedkohlen bei

R. Theurer.

Amerikanische Eiszangen

bei Obigem.

Nagold.

Neue Hopfensäcke

sind noch vorrätig bei

Carl Pfomm.

Eine größere Partie selbstgezogenen reinen Pfälzer Gebirgswein zum Preis von 30-60 M die 100 Liter versendet in Gebinden von 50 Liter an aufwärts

Weinbergbei. M. Schwarzwälder, Speyer a. Rh.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Nagold.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich mein Lager in:

Wintermänteln, Regenschirmen, Jaquets, Paletots, Kindermänteln, Tricottailen, Corsette & Schürzen etc. in großer Auswahl.

M. Martin, Putzgeschäft.

Im Verlag von Fleischhauer u. Spohn in Reutlingen ist erschienen und in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. zu haben:

Wachet und Betet!

Täglicher Mahnruf aus Gottes Wort in Betrachtung und Lied. Ein christliches Spruch- und Liederklein von Otto Schott, Detten in Nagold. Oktav. 760 Seiten.

Gebunden in Halbfranz, M. 3.50, in Leinwand mit Goldschnitt M. 4.

Herr Pastor Otto Funke in Bremen sagt darüber unter anderem: „Verfasser dieser Andachten war früher Missionsinspektor in Basel. Ich brauche diese Andachten mit viel Segen. Sie sind aus den tiefsten Schichten der heiligen Schrift geschöpft und ganz kurz, zwei kleine Seiten für jeden Tag. Ein schönes Lied bildet allemal den Schluß.“

Wer daher Erbauung sucht auf dem Grunde des einfachen u. dadurch gerade so tiefen Gotteswortes, der greife nach diesem Buch.

Kalender für das Jahr 1891

empfeht

G. W. Zaiser.

Nagold.
 Schlafdivan, Sopha,

vorunter auch gebrauchte,

Bettmöbelle und Matratzen,

so wie alle in mein Fach einschlagende Weihnachtsartikel empfiehlt billigst

Georg Hartmann,
 Zaitler und Tapezier.

Am nächsten Jahrmarkt findet ein

Ausverkauf

von
 Regenschirmen,

vor dem Ganze des Konditor Zaitler oder dessen Nachfolger, statt, und werden, um schnell zu räumen, die Schirme zu den Selbstkostenpreisen abgegeben.

Schirmfabrikant Moser von Calw

Holland-Amerika.

NIEDER-LÄNDISCHE-AMERIKA-MISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTSGESSELLSCHAFT.

Linie Nord-Amerika:
 Abfahrt jede Woche nach New-York.

Linie Süd-Amerika:
 Abfahrt jeden Monat nach Montevideo, & Buenos Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II., und III. Klasse Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:
 Die Direktion in Rotterdam.
 Die General-Agenten:
 H. Anselm & Co.,
 (vorm. Carl Anselm), Stuttgart,
 Langer und Weber, Heilbronn,
 sowie deren Bezirks-Agenten:
 Friedrich Schmid,
 (vorm. G. Knodel), Nagold,
 Heinrich Müller, Nagold, und
 J. Kaltenbach in Egenhausen.

CACAO SOLUBLE
Suchard
 LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
 VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.



N a g o l d.
Gewerbe-Verein.
 Mittwoch, den 10. d. M.
 abends 1/2 8 Uhr.
 in der „Krone“.
 Tagesordnung:
 Die Alters- u. Invaliditätsversicherung.
 Vorstand.

N a g o l d.
 Heute Dienstag den 9. Dez.
 halte ich bei gutem Stoff



wozu ich freundlichst einlade.
 J. Böckle z. „Ochsen“.

N a g o l d.
 Allen meinen l. Freunden und Bekannten, von welchen ich mich im Drange der Geschäftsübergabe und des Wegzugs von hier nach Freudenstadt nicht in dem Sinne verabschieden konnte, wie es meinem Wunsche entsprach, sage ich auf diesem Wege ein
herzliches Lebewohl!
 Kaufmann **Heinrich Müller**
 mit Frau.

N a g o l d.
**Zum Backen auf
 Weihnachten**
 empfehle ich:
 Citronat, Orangeat, Mandeln,
 Rosinen, Zibeben, Citronen,
 Zwetschgen, gemahl. Zucker,
 Mehl Nr. 0, sowie sämtliche
 Gewürze, alles in nur frischen
 Qualitäten zu billigen Preisen.
Fr. Schmid,
 vorm. G. Knodel.

N a g o l d.
Koch- & Vieh-Salz
 in 1 Centner-Säcken empfiehlt
Gustav Selter.

N a g o l d.
**Feinste Eiernudeln,
 Maccaroni**
 empfiehlt billigst
Gottlob Schmid.

Gütlingen.
Auf Weihnachten
 empfiehlt Unterzeichneter
 alle Sorten reine
Honig-Lebkuchen.
 Wiederverkäufer gesucht!
Michael Kalmer,
 Bäcker.

Ebhausen.
 Unterzeichneter hat einen 11 Monate
 alten **Farren,**
 Gelbschek, mit Zulassungsschein 2. Klasse,
 zu verkaufen.
 Müller Schill.

Rechnungen
 fertigt
G. W. Zaiser.

N a g o l d.
 Meinem Warenlager habe ich
Spiel-Waren
 in reichhaltigem Sortiment
 beigelegt und empfehle solche gefälliger Abnahme.
Christian Bucher,
 hintere Gasse.

N a g o l d.
**Geschäfts-Eröffnung und
 Empfehlung.**
 Dem geehrten Publikum von Stadt und Land erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am Montag d. 8. Dez. in dem ehemals Louis Sautter'schen Hause neben dem alten Kirchenplatz
ein gemischtes Warengeschäft,
 verbunden mit einem
50 Pfennig-Bazar,
 eröffnen werde. Zudem ich diese Artikel geneigter Abnahme bestens empfehle, verbinde ich die Zusicherung, daß es stets mein eifriges Bestreben sein wird, meine verehrlichen Kunden mit guter, reeller Ware bestens zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
Hermann Knodel,
 neben dem alten Kirchenplatz.

N a g o l d.
 Sämtliche, zur
Weihnachtsbäckerei
 nötigen Artikel, gestatte ich mir, in bester frischer Qualität angelegentlichst zu empfehlen.
S. Lang, Conditior.

N a g o l d.
**Meine Ausstellung
 in Kinderspielwaren**
 ist eröffnet und lade ich zu geneigtem Besuche freundlichst ein.
Ehr. Raaf.

**Wiesbadener
 Kochbrunnen-Quell-Salz,**
 ein reines Naturprodukt;
 unter amtlicher Controle hergestellt und ärztlich allgem. empfohlen und verordnet als bestes und schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- und Magenleiden aller Art. Ebenso von eminent heilkr. Wirkung bei Catarrhen der Luftröhre und der Lunge; bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf u. s. w. und in Folge seines hohen LITHIONGEHALTES bei gichtischen und rheumatischen Leiden.
 Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von etwa 35—40 Schachteln Pastillen.
 Preis per Glas 2 Mark.
 (Nur zählt wenn in Gläsern wie verkleinerte Abbildung.)
 Künftig in den Apotheken & Mineralwasserhandlungen etc.
 Künftig in Nagold bei Herrn Apotheker Oeffinger.



N a g o l d.
Zur Aufklärung.

In dem Eingefendet der letzten Nummer zur Bürgerausschusswahl wird mir zur Last gelegt, ich hätte 150 M. welche rechtmäßig der Stadtkasse und Bürgern zur Korrektion der Waldach zugekommen wären, in meine Tasche gehoben. Der Sachverhalt ist folgender: Unterhalb der geplanten Waldachkorrektion und oberhalb der Krautländer zu Riethbrunnen liegt die in Frage stehende Wiese, welche, weil ganz in der Nähe der Stadt und in der besten Futterlage, einen hohen Wert besitzt, die Wiese auf einer Seite mit einer ca. 1 Meter hohen Böschung begrenzt wird, nun durch den Eisenbahnbau Nagold—Altensteig auf der unteren Seite durch einen ca. Meter hohen Damm ganz u. auf der andern Seite durch einen neu anzulegenden Weg eingeschlossen, so daß fragliches Grundstück nur noch thalwärts offen bleibt. Wer nun mit dem plötzl. eintretenden Hochwasser der Waldach vertraut ist, weiß genau, daß die Waldach schon weit oberhalb der geplanten Korrektion aus den Ufern tritt und das Thal auf die ganze Breite überschwennt und mit Kies und Sand überschüttet wurden. Bei einem solchen Hochwasser würde die geplante Korrektion meine Wiese nicht schützen und wäre der Schaden erheblich größer als bisher, wo dem Wasserabfluß kein Hindernis im Wege stand, jetzt aber durch die aufgeworfenen Dämme ermöglicht wird und somit Wasser und Geröll auf meiner Wiese liegen bleibt. Die Waldachkorrektion stand schon einmal im Vordergrund und ist, trotzdem die bürgerlichen Kollegien dieselbe genehmigten, nicht zur Ausführung gekommen und hätte sich die Baukommission nicht von meinem begründeten Einspruch überzeugt, so wären die 150 M. sicher nicht in meine Tasche gestossen. Wenn übrigens der Einsender so sehr für das Interesse einiger guten Bekannten eingenommen ist, so möge er doch die fehlenden 150 M. aus seiner Tasche spenden und sodann versuchen, ob er mit fraglicher Korrektion durchbringt. Eine ehrliche Kritik hätte der Einsender wenigstens verraten, wenn er sein Mißbehagen über den Verlauf der Sache sofort nach Schluß der Verhandlung am 8. September veröffentlicht hätte. Es wäre dann wenigstens der Anschein einer Wahlmachelei erspart geblieben, von welcher man in hiesiger Stadt von vorhergegangenen Wahlen noch genug zu verdauen hat. Hoffentlich hat dieser Herr seinen Zweck erreicht, doch bemerke ich, daß eine Wahl auf 2 Jahre selbst wenn die Stellung ganz eigenmächtig ausgebeutet würde, doch keine lebenslängliche ist. Strafantrag zu stellen, behalte ich mir übrigens noch vor.
August Beder.

Da Einsender dieses sich auf § 11 des Preßgesetzes beruft und die Entgegnung also als „Berichtigung“ betrachtet, so bemerken wir ihm, daß der gegen ihn gerichtete Sprechsalartikel in letzter Nummer von dem Verfasser desselben als in allen Teilen wahrheitsgetreu bezeichnet wurde, daher wir auch einer etwaigen Klage mit Ruhe entgegensehen können.
 Die Red.

